



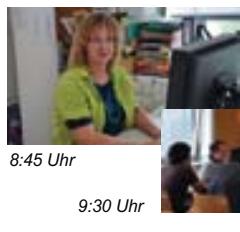
## Ein Tag mit ... Petra Pichler

Ihr persönliches Motto „Man muss jeden Tag mindestens drei Mal herzlich lachen!“ lebt sie mit Überzeugung: Petra Pichler, Sekretärin des Instituts für Softwaretechnologie, „schupft“ mit einem Lächeln auf den Lippen und unterstützt von einer Kollegin die gesamten administrativen Abläufe des Instituts und steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Studierenden mit Rat und Tat zur Seite – und das fast zu jeder Tageszeit. Pichler verzichtet auf Sprechstunden oder gar einen offiziellen Parteienverkehr: „Meine Tür ist stets offen!“, betont sie.

Ines Hopfer-Pfister



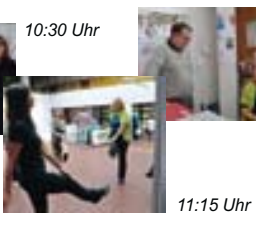
- 6:30 Uhr Tagwache! Zu Hause wird selten gefrühstückt. „Zeit für ein ausreichendes Frühstück nehme ich mir nur im Urlaub“, so die Sekretärin.
- 8:00 Uhr Auf geht's zur TU Graz: Zahlreiche Baustellen säumen den Weg zur Arbeit, eine wahre „Baustellen-Rallye“, wie Pichler es nennt.
- 8:45 Uhr Am Institut angekommen, checkt sie zuerst die E-Mails. Bei Veranstaltungen, an denen Pichler federführend beteiligt ist, kann die Inbox schon mit bis zu 150 Mails pro Tag aufwarten. Denn die Liste von Pichlers Zuständigkeitsbereich ist lang und geht von Veranstaltungsvorbereitungen über Reiseabrechnungen und Projektberichte bis hin zu Personalangelegenheiten.
- 9:15 Uhr Petra Pichler steht voll und ganz zu ihrer „Sucht“: Sie ist leidenschaftliche Kaffeetrinkerin. Acht bis zehn Tassen pro Tag müssen es schon sein. Auch Kolleginnen und Kollegen am Institut teilen ihre Leidenschaft, zwei Kaffeemaschinen geben Zeugnis davon.
- 9:30 Uhr Institutsmeeting: Die Tagungsordnungspunkte wurden bereits im Instituts-Wiki vorab veröffentlicht, nun trifft sich das Team und bespricht Neuigkeiten und Allfälliges.
- 10:00 Uhr Martin Stettinger sucht Rat bei Petra Pichler: Der Mitarbeiter hat eine Frage zur Hardwarebeschaffung.
- 10:30 Uhr Dekanatstreffen der Sekretärinnen am Dekanat für Informatik. Heute mit dabei: Karin Kirchsteiger, Eva-Maria Fuchs und Nicole Eichberger. Im Rahmen dieser Treffen werden News rund um den Sekretariatsalltag besprochen. Vor allem neue Kolleginnen werden von Beginn an mit Rat und Tat unterstützt.
- 11:15 Uhr Gesundheitstag an der TU Graz: Pichler schaut bei Daniela Potzinger am Meridianrad vorbei.
- 12:00 Uhr Die tägliche Post wird beim Portier geholt.
- 12:15 Uhr Mittagspause: Heute ist Salat-Tag. An diesem Tag treffen sich die Salat-Feinschmecker des Instituts und frönen dem gemeinsamen Schmausen von diversen Salaten.
- 13:30 Uhr Besprechung zu einem neuen Projekt mit Professor Wotawa. Pichler bereitet die Kalkulationen dafür auf. „Die Professoren sollen sich voll und ganz auf Lehre und Forschung konzentrieren, das ist ihr Hauptjob“, betont Pichler, „und mein Job ist es, ihnen die administrativen Abläufe abzunehmen.“
- 14:15 Uhr Mit Bernhard Peischl werden die letzten Schritte bezüglich der Software-Anwenderkonferenz „ASQT 2013“ abgestimmt.
- 14:30 Uhr Vorbereitungen für die Software-Anwenderkonferenz „ASQT 2013“, Badges und Mappen werden bereitgestellt.
- 16:00 Uhr Zu guter Letzt noch ins Robotik-Labor des Instituts: Im Rahmen der letzten Robotik-Schnupperkurse wurden Roboter-Baukästen von Lego Mindstorms verwendet, Pichler kontrolliert nun nach, ob alle Teile wieder am richtigen Platz zu finden sind.
- 18:15 Uhr Zu Hause in Kumberg! Das selbst gekochte Abendessen wird gemeinsam mit Ehemann Günther verspeist, dann wird noch die Hausarbeit erledigt. Den Feierabend verbringt die zweifache Mutter am liebsten mit Lesen (Krimis oder Spektrum der Wissenschaft), Sport (Circle-Training, Walken, Golfen) und in ihrem Garten.
- 23:00 Uhr Die Lichter werden im Hause Pichler ausgeschaltet.



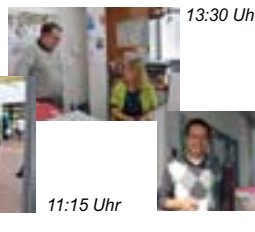
8:45 Uhr



9:30 Uhr



10:30 Uhr



11:15 Uhr



13:30 Uhr



14:15 Uhr



16:00 Uhr

### Offenes Ohr

„Für jedes Problem muss Zeit und Raum sein“, davon ist Petra Pichler überzeugt. Kolleginnen und Kollegen können daher jederzeit zu ihr kommen und der 50-Jährigen ihr Herz ausschütten. „Denn nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich am Arbeitsplatz wohlfühlen, können beste Leistung erbringen“, erklärt Pichler.

### Dancing Queen

Seit Jahrzehnten ist Pichler begeisterte Tänzerin. Gemeinsam mit Ehemann Günther liebt sie es, über das Tanzparkett zu schweben. Ausdrucksstarke Tänze wie Rumba, Jive und Tango Argentino stehen am häufigsten auf der Tanzkarte. Was noch darauf fehlt, ist Flamenco: „Der steht auf der To-do-Liste“, lacht Pichler.

### Robotik-Fan

Petra Pichler ist leidenschaftliche Robotik-Anhängerin. Seit 2006 bietet sie gemeinsam mit einem Kollegen im Rahmen von RoboCupJunior Workshops für Kinder und Jugendliche an, daneben macht sie auch Fortbildungskurse für Lehrkräfte. „Die Arbeit mit Kindern und Lehrern macht einfach Riesenspaß!“